



**MEC**  
**SUCH- UND**  
**RETTUNGSHUNDE**

**Einsatzorientierte Prüfungs- und**

**Prüferordnung (EPPO - FS)**

**für Rettungshundeteams im Bereich**

**„Flächensuche“**

**des MEC - Such- und Rettungshunde e.V.**

## EPPO - FS

### **Vorwort**

Um eine gleichbleibende Qualität der Ausbildung zu sichern, hat der Arbeitskreis für Rettungshundeprüfungen des MEC - Such- und Rettungshunde e.V. (MEC SuR) diese Einsatzorientierte Prüfungs- und Prüferordnung (EPPO) für den Bereich Flächensuche (FS) erlassen.

Die EPPO - FS tritt am 01.01.2012 in Kraft. Sie ist mindestens alle zwei Jahre auf ihre Aktualität und die in ihrer Anwendung gemachten Erfahrungen zu überprüfen und zu ergänzen. Jegliche Änderungen bedürfen der Zustimmung des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes des MEC SuR.

Zur Vereinfachung dieses EPPO - FS wurde nur die maskuline Form der Personenbezeichnungen gewählt.

Gevelsberg, den 01.01.2012

MEC - Such- und Rettungshunde e.V.  
1. Vorsitzender  
Tim Gieselmann

<b>EPPO - FS</b>
------------------

## Inhaltsverzeichnis

<b>§ 1 - Allgemeine Bestimmungen</b>	<b>5</b>
1.0. - Geltungsbereich	5
<b>§ 2 - Anforderungen</b>	<b>5</b>
2.0. - an den Hundeführer	5
2.1. - an den Hund	5
<b>§ 3 - Prüfung</b>	<b>5</b>
3.0. - Zulassung zur Prüfung	5
3.1. - Allgemeine Voraussetzungen zur Teilnahme an der Prüfung:	5
3.2. - Besondere Voraussetzungen zur Teilnahme an der Prüfung:	6
3.3. - Anmeldung zur Prüfung	6
3.4. - Abnahme von Prüfungen	6
3.5. - Inhalt der Prüfung	7
3.6. - Bewertung von Geländeprüfungen	7
3.7. - Prüfungsergebnisse und Vergabe der Einsatztauglichkeit	7
3.8. - Prüfungsniederschrift	8
3.9. - Wiederholung von Prüfungen	8
3.10. - Abbruch von Prüfungen	8
3.11. - Ordnung und Sicherheit in einer Prüfung	8
3.12. - Zuschauer	9
3.13. - Versicherungsschutz	9
3.14. - Impfschutz	9
3.15. - Kleidung	9
3.16. - Verlust des Status „Geprüftes Rettungshundeteam - Flächensuche“	9
<b>§ 4 - Fachfragenprüfung</b>	<b>10</b>
4.0. - Allgemeines	10
4.1. - Bewertung der schriftlichen Prüfung	10
<b>§ 5 - Geländeprüfung I oder II</b>	<b>11</b>
5.0. - Allgemeines	11
5.1. - Vorbereitung	11
5.2. - Durchführung	12
5.2.1. - Informationsgewinnung	12
5.2.3. - Meldung von Fundstellen	13
5.2.4. - Erfolg	13
5.2.5. - Ablaufbeschreibung	13
<b>§ 6 - Bewertungen</b>	<b>14</b>
6.0. - Bewertung des Hundeführers	14
6.1. - Informationsgewinnung / Befragung	14
6.1.1. - Beurteilung der Lage	14
6.1.2. - Suchansatz	14
6.1.3. - Führung auf Distanz	15
6.1.4. - Rettungsmaßnahmen	15
6.2. - Bewertung des Hundes	15

**EPPO - FS**

**Inhaltsverzeichnis**

6.2.1. - Suchintensität	15
6.2.2. - Führigkeit / Gehorsam	15
6.2.3. - Beweglichkeit im Gelände	15
6.2.4. - Verweisen	16
<b>§ 7.0 - Prüferordnung</b>	<b>17</b>
7.1. - Geltungsbereich	17
7.2. - Eignung von Prüfern	17
7.3. - Voraussetzungen	17
7.4. - Ernennung von Prüfern	17
7.5. - Aus- und Fortbildungen	17
<b>§ 8 - Begriffsbestimmungen</b>	<b>18</b>
<b>§ 9 - Anlagen</b>	<b>19</b>
Impressum	20

## EPPO - FS

### **§ 1 - Allgemeine Bestimmungen**

#### **1.0. - Geltungsbereich**

Diese Verordnung gilt für alle Prüfungen von Rettungshunde - Teams „Flächensuche“ innerhalb des MEC SuR.

### **§ 2 - Anforderungen**

#### **2.0. - an den Hundeführer**

Der Hundeführer muss sowohl körperlich als auch geistig für die Arbeit als Hundeführer geeignet sein. Hierzu gehören unter anderem soziale Kompetenz (z.B. Teamfähigkeit) und eine einwandfreie Gesundheit.

#### **2.1. - an den Hund**

Der Hund muss gut sozialisiert, friedfertig gegenüber Menschen und physisch sowie psychisch belastbar sein.

### **§ 3 - Prüfung**

#### **3.0. - Zulassung zur Prüfung**

Der Hund ist ausschließlich durch seinen Hundeführer in der Prüfung und im Einsatz zu führen. Das Mindestalter für die erste Prüfung beträgt 18 Monate.

#### **3.1. - Allgemeine Voraussetzungen zur Teilnahme an der Prüfung:**

- ★ Anmeldung zur Prüfung (gemäß MEC SuR Anmeldeformular) mit Personalausweis
- ★ gültige Hundehaftpflichtversicherung
- ★ gültiger und aktueller Impfpass
- ★ bestandene Begleithundeprüfung
- ★ Dokumentation des Ausbildungsverlaufes der letzten 12 Monate anhand von Protokollen

Alle Voraussetzungen sind durch Bescheinigungen etc. bei Prüfungsbeginn zu belegen.

## EPPO - FS

### 3.2. - Besondere Voraussetzungen zur Teilnahme an der Prüfung:

- ★ bestandener Lehrgang „Sanitätshelfer“ mind. 48 UE
- ★ bestandener Lehrgang „Erste Hilfe am Hund“
- ★ Nachweis folgender Ausbildungsinhalte:
  - ★ Kynologie
  - ★ Karte / Kompass / Orientierung im Gelände
  - ★ Organisation und Einsatztaktik / Lagebeurteilung
  - ★ Suchtaktiken
  - ★ UVV / Sicherheit im Einsatz
  - ★ Grundlagen des BOS - Funk

Alle Voraussetzungen sind durch Bescheinigungen etc. bei Prüfungsbeginn zu belegen.

### 3.3. - Anmeldung zur Prüfung

Die Anmeldung für die Prüfung hat gemäß Anmeldebogen - **Anlage 1** - zu erfolgen.

Zu jedem Prüfungstermin darf pro Hundeführer nur ein Hund geprüft werden.

Die Prüfung ist auf maximal 5 Teams beschränkt. Ausnahmen sind in besonderen Fälle nach Genehmigung durch das Prüfungsgremium möglich.

Die Prüfungen erstrecken sich in der Regel über einen Tag.

### 3.4. - Abnahme von Prüfungen

Prüfungen werden grundsätzlich durch ein vom MEC SuR bestelltes Prüfungsteam abgehalten.

Kein Prüfer sollte an der Prüfung eines Mitgliedes seiner eigenen Einheit mitwirken. In besonderen Ausnahmefällen kann hiervon abgewichen werden.

Sollten nicht alle geforderten Unterlagen zu Prüfungsbeginn vorliegen, ist eine Teilnahme an der Prüfung nicht möglich.

Bei Läufigkeit einer Hündin ist diese, nach Möglichkeit, am Ende eines Prüfungsfaches zu prüfen.

## EPPO - FS

### 3.5. - Inhalt der Prüfung

Die Prüfung besteht aus folgenden Teilprüfungen, die in dieser Reihenfolge abzulegen sind:

- ★ Fachfragenprüfung
- ★ Geländeprüfung - Fläche I
- ★ Geländeprüfung - Fläche II

Der nächste Prüfungsabschnitt darf jeweils erst nach bestehen der vorangegangenen Abschnitte erfolgen.

### 3.6. - Bewertung von Geländeprüfungen

Sämtliche Prüfungen werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Um einen Prüfungsabschnitt zu bestehen, müssen mindestens 70 % erreicht werden.

Die einzelnen Teilprüfungen werden jeweils wie folgt bewertet:

100 %	Leistungen ohne Beanstandungen
90 - 99 %	Leistungen mit kleinen Einschränkungen
80 - 89 %	Leistungen mit Hilfestellungen
70 - 79 %	Leistungen mit kleineren Mängeln
0 - 69 %	Leistungen mit gravierenden Mängeln

### 3.7. - Prüfungsergebnisse und Vergabe der Einsatztauglichkeit

Das Ergebnis einer Prüfung ist dem Prüfling, jeweils im Anschluss an die absolvierte Prüfung, mündlich durch das Prüfungsgremium mit zu teilen.

Hat der Prüfling die Prüfung nicht bestanden, so sind ihm die Gründe hierfür sowie die Möglichkeiten und Bedingungen einer Nachprüfung offen zu legen.

Gegen das Ergebnis einer Prüfung kann der Hundeführer innerhalb einer Woche nach Bekanntgabe schriftlich mit Angaben von Gründen Einspruch beim MEC SuR einlegen.

Im Leistungsheft werden bestandene und nicht bestandene Prüfungen dokumentiert.

Nach erfolgreicher Prüfung erhält das Rettungshundeteam den Status:

**„Geprüftes Rettungshundeteam - Flächensuche“**

## EPPO - FS

### 3.8. - Prüfungsniederschrift

Für die Prüfung ist das vom Arbeitskreis für Rettungshundeprüfungen des MEC SuR vorgegebene Formular - **Anlage 2** - zu verwenden und vom Prüfungsgremium und dem Prüfungsorganisator zu unterzeichnen.

Sämtliche Prüfungsunterlagen sind durch den MEC SuR für die Dauer von 4 Jahre zu archivieren.

### 3.9. - Wiederholung von Prüfungen

Die Prüfung kann bei Nichtbestehen nach einer Frist von zwei Monaten wiederholt werden.

Eine bereits bestandene Prüfung muss zur Wahrung der Einsatzfähigkeit des Rettungshundeteams innerhalb von zwei Jahren erneut abgelegt werden. Sollte diese Nachprüfung nicht erfolgen, erlischt die Einsatzfähigkeit somit nach zwei Jahren.

### 3.10. - Abbruch von Prüfungen

Das Prüfungsgremium kann die Prüfung abbrechen bzw. das teilnehmende Team von der weiteren Prüfung ausschließen, wenn

- ★ der Hundeführer seinen Hund physisch oder psychisch misshandelt.
- ★ der Hund Aggressionsverhalten gegenüber Menschen zeigt.
- ★ der Hund eine gesteigerte Aggressivität gegenüber Artgenossen zeigt.
- ★ der Hund durch äußere Einflüsse und Reize in eine Verfassung gerät, die auch nach einer angemessenen Zeit die weitere Prüfung unmöglich macht.
- ★ der Hund oder der Hundeführer eine Verletzung erfahren, die die weitere Prüfung unmöglich machen. In diesem Falle ist die Prüfung als nicht angetreten zu werten.
- ★ der Hund in der Suche von einem anderen Tier angegriffen wird. In diesem Falle ist die Prüfung als nicht angetreten zu werten.

### 3.11. - Ordnung und Sicherheit in einer Prüfung

Der Prüfungsorganisator ist für die Sicherheit der Prüfungsteilnehmer verantwortlich. Daher ist den Anweisungen des Prüfungsorganisations unbeding folge zu leisten. Bei Nichtbeachtung der Anweisungen können die entsprechenden Teilnehmer von der Prüfung ausgeschlossen werden, bzw. die Prüfung - in Absprache mit dem Prüfungsgremium unterbrochen oder abgebrochen werden.



## EPPO - FS

### **3.12. - Zuschauer**

Zuschauer sind grundsätzlich erlaubt. Der Prüfling entscheidet jedoch selbst, ob und wie viele Zuschauer er zulassen möchte. Dennoch gilt das die Höchstzahl von fünf Zuschauern nicht überschritten wird.

Die Zuschauer haben sich in angemessener Entfernung zum Prüfungsgremium und dem Prüfungsteam aufzuhalten. Diese Entfernung sollte mindestens 30 m betragen.

Grundsätzlich gilt, dem Prüfungsorganisator ist Folge zu leisten. Bei Störungen oder Behinderungen des Prüfungsgremium, dem Prüfungsteam oder dem allgemeinen Ablauf, können Zuschauer, auch vom Prüfungsgremium, von der Prüfung ausgeschlossen werden.

### **3.13. - Versicherungsschutz**

Jedes Prüfungsteam hat eine Hundehaftpflichtversicherung nachzuweisen.

Ein etwaiger weiterer Versicherungsschutz ist durch jedes Prüfungsteam oder die entsendende Stelle zu organisieren.

### **3.14. - Impfschutz**

Der Hundeführer hat zu Prüfungsbeginn zu belegen, dass sein Hund vollständig und noch gültig geimpft (Tollwut, H.c.c., Leptospirose, Parvovirose, Staupe) ist. Nicht vollständig geimpfte Hunde sind von der Prüfung ausgeschlossen.

### **3.15. - Kleidung**

Bei allen Prüfungen ist für alle Beteiligten eine Einsatzkleidung nach DIN / EN 471 mit einer Warnschutzklasse II verpflichtend. Zuschauer tragen mindestens eine Warnweste nach DIN / EN 471 mit einer Warnschutzklasse II.

### **3.16. - Verlust des Status „Geprüftes Rettunghundeteam - Flächensuche“**

Der Status als geprüftes Team erlischt, wenn

- ★ der Hundeführer seinen Hund wechselt oder dieser verstirbt.
- ★ eine erneute Prüfung nicht innerhalb von zwei Jahren wiederholt wird.

**EPPO - FS****§ 4 - Fachfragenprüfung****4.0. - Allgemeines**

Der Hundeführer muss vor den Geländeprüfungen sein theoretisches Wissen im Rahmen eines schriftlichen Tests nachweisen.

Aus allen unter 3.2 genannten Themenbereichen werden insgesamt 50 Fragen gestellt. Die Prüfungsdauer beträgt max. 60 Minuten.

**4.1. - Bewertung der schriftlichen Prüfung**

Zum Bestehen der Fachfragenprüfung müssen mind. 70 % der Fragen richtig beantwortet werden.

<b>Anzahl richtiger Antworten</b>	<b>Leistung (in %)</b>
50	100
49 - 45	90
44 - 40	80
39 - 35	70
34 - 0	nicht bestanden

## EPPO - FS

### § 5 - Geländeprüfung I oder II

#### 5.0. - Allgemeines

Die Geländeprüfung für Flächensucher besteht aus einer Aufgabe.

**Flächensuchprüfung 1:** Die Suchfläche umfasst ca. 50.000 m<sup>2</sup> bei einer Mindestbreite von 100 m. Die Wald- und Wiesenfläche muss Unterholz und Buschbestand haben.

**Flächensuchprüfung 2:** Die Suchfläche umfasst ca. 100.000 m<sup>2</sup> bei einer Mindestbreite von 150 m. Die Wald- und Wiesenfläche muss Unterholz und Buschbestand haben.

Die Flächensuchprüfung 2 kann erst nach bestandener Flächensuchprüfung 1 absolviert werden. Hierfür ist ein neuer Prüfungstermin notwendig.

#### 5.1. - Vorbereitung

Vor dem Ausbringen von Versteckpersonen besichtigen das Prüfungsgremium und der Prüfungsorganisator das zur Prüfung vorgesehene Gelände. Das Prüfungsgremium legt hierbei die Auffindepunkte der Versteckpersonen (VP) fest.

Das Gelände wird anschließend mit mehreren Personen mit Hund durchquert.

Für Flächensuchprüfung 1 und 2 werden jeweils max. 6 VP's eingebracht. Von den 6 eingebrachten VP's sind max. 3 zu findende VP's.

Die VP's soll sich mindestens 10 min. vor Suchbeginn im Versteck aufhalten. Die Verstecke dürfen für den Hundeführer nicht einsehbar sein. Das Abdecken einer VP ist nur mit natürlichen (Ästen etc.) Hilfsmitteln erlaubt.

Dem Hundeführer ist die Anzahl der VP's bekannt zu geben. Er wartet während der Vorbereitungen außer Sichtweite des Prüfungsgebietes.

Die VP ist eine Fremdperson ohne Einsatzkleidung, Warnweste oder sonstige Erkennungsmerkmale.

VP's dürfen keine Motivationsobjekte, Futter und Handys mit sich führen. Zur Sicherheit der VP's können Funkgeräte mitgegeben werden.

Die VP's verhalten sich gegenüber dem zu prüfenden Hund neutral. Reizen, Loben oder Heranlocken ist untersagt.

## EPPO - FS

Es können folgende Opferbilder auftreten: sitzende, stehende, liegende, laufende VP's oder eine Gruppe

Der Prüfungsorganisator stellt sicher, dass die bereits geprüften Teams von den noch zu prüfenden Teams während der gesamten Prüfung räumlich getrennt sind.

Keine Suchhelfer darf ein zweites Mal in der gleichen Prüfungssuche zum Einsatz kommen.

### 5.2. - Durchführung

#### 5.2.1. - Informationsgewinnung

Der Hundeführer stellt vor Beginn der Aufgabe an einen der Prüfer Fragen zur Informationsgewinnung. Diese kann mittels eines Fragebogens - **Anlage 3** - erfolgen. Der Hundeführer darf sich hier mit seinem Suchhelfer absprechen.

Optional kann der Hundeführer durch die vor Ort befindliche Einsatzleitung auch den bereits ausgefüllten Fragebogen - **Anlage 3** - als Information erhalten. Er darf hierzu Rückfragen an den EL stellen.

#### 5.2.2. - Beurteilung der Lage / Start

Der Hundeführer teilt dem Prüfungsgremium vor Beginn der Aufgabe die Taktik, den Ansatzpunkt sowie die Anzeigart mit.

Der Prüfer kann hierzu Rückfragen stellen.

Nach Aufforderung durch das Prüfungsgremium setzt der Hundeführer den Hund nun an der angekündigten Stelle an, während der Suchhelfer den Funkspruch zum Ansetzen des Hundes abgibt. Somit beginnt die Zeitnahme für die Prüfung. Das Ansetzen erfolgt ohne Halsband (außer bei Bringeln) mit einer Kenndecke. Glocken, Leuchtmittel o.Ä. sind erlaubt. Der Hund soll nach Anweisungen des HF selbständig und motiviert das Gelände nach menschlicher Witterung bis zum Verweis absuchen.

Die reine Suchzeit beträgt:

bei Flächensuchprüfung 1:	max. 30 min.
bei Flächensuchprüfung 2:	max. 60 min.

## EPPO - FS

### 5.2.3. - Meldung von Fundstellen

Nach dem Auffinden einer VP meldet der Suchhelfer den Fund und den Standort über Funk an das Prüfungsgremium. Je nach Lage muss weitere Unterstützung (RTW / Tragehilfe, etc.) angefordert werden. Die Meldung erfolgt in Absprache und Koordination mit dem Hundeführer.

Die Richtigkeit und Aussagekraft der Meldung ist entscheidend für das Kriterium „Auffinden“.

Bis zum Eintreffen von weiteren Kräften (Bestätigung durch das Prüfungsgremium) erfolgt eine Erstversorgung durch das Rettungshundeteam. Hierbei wird die Prüfungszeit gestoppt. Ein kurzes Bestätigen des Hundes ist erlaubt.

Die VP verweilt bei weiterer Suche nicht in ihrem Versteck sondern verlässt das Prüfungsgelände. Erst danach wird die Prüfung fortgesetzt.

### 5.2.4. - Erfolg

Die Prüfung wurde bestanden, wenn der Hund die gesuchte VP oder Gruppe innerhalb der Suchzeit selbständig verwiesen hat.

### 5.2.5. - Ablaufbeschreibung

Das Prüfungsgremium besteht aus mindestens zwei Prüfern, die Staffelfremd sind und die Prüfungen abnehmen und die Prüfungsunterlagen unterschreiben.

Das Prüfungsgremium bestimmt den Ablauf der Prüfung (Ort, Zeitpunkt, VP's, Reihenfolge der Prüflinge etc.)

Nur die Prüfer bringen VP's aus und kennen die Verstecke.

Innerhalb der Prüfungszeit muss der Hundeführer anhand des Verhaltens seines Hundes in der Lage sein, dem Prüfungsgremium verbindliche Ergebnisse zu seinem Suchgebiet mitzuteilen.

Während der gesamten Prüfung darf in keinsten Weise in die StVO eingegriffen werden. Sicherungsmaßnahmen sind gemäß den UVV durchzuführen.

Bei der Informationsgewinnung erhält der Hundeführer eine Beschreibung der VP, jedoch kein Foto.

## EPPO - FS

Der Hundeführer gibt vor dem Start das Anzeigeverhalten (z.B. Sitzen, Bellen) des Hundes an.

Zulässige Hilfen des Hundeführers an den Hund sind:

- ★ verbales Motivieren des Hundes
- ★ verbales Ermahnen des Hundes
- ★ Anbieten verschiedener Möglichkeiten (z.B. bei Kreuzungen)
- ★ Unterbrechung des Suche (z.B. bei starker Ablenkung, Autos etc.)
- ★ Absprachen mit dem Suchhelfer

Das Stoppen der Zeit während der Suche ist nur möglich:

- ★ bei unverhältnismäßigen lang andauernder Ablenkung (Verkehr, Passanten mit Hund) die ein Anhalten notwendig macht.
- ★ wenn der Hund zwingend eine längere Pause benötigt. (Dieses ist dem Prüfungsgremium zu erklären und zu begründen)

Jeden Suche können bis zu drei Teams aus unterschiedlichen Staffeln in Folge laufen.

## § 6 - Bewertungen

### 6.0. - Bewertung des Hundeführers

#### 6.1. - Informationsgewinnung / Befragung

Bewertet wird die Vollständigkeit der Befragung sowie das Verständnis und umsichtige vorgehen des HF.

##### 6.1.1. - Beurteilung der Lage

Bewertet wird, ob sich der Hundeführer ein vollständiges Bild über die Lage aus der Informationsgewinnung und Befragung gemacht hat und seine gefassten Einsatz-taktiken umsetzen konnte.

##### 6.1.2. - Suchansatz

Bewertet wird, ob und wie der Hund gemäß der gewählten Einsatztaktik im zugeteilten Gelände der Lage angepasst zur Sucharbeit angesetzt wurde und ob dieser unter Beachtung der Erkennbarkeit als Rettungshund (Kenndecke, ohne Halsband, Ausnahme Bringeln) eingesetzt wurde.

## EPPO - FS

### **6.1.3. - Führung auf Distanz**

Bewertet wird, ob und in welchem Ausmaß der Hundeführer seinen Hund leiten kann um das Suchgebiet effektiv und schnell abzusuchen. Dabei muss er den Hund so führen, dass dieser die Möglichkeit erhält auch Witterung außerhalb des Suchgebietes aufzunehmen, wenn die Situation es erfordert.

### **6.1.4. - Rettungsmaßnahmen**

Bewertet wird die genaue Meldung des Hundeführers über Fundort, Anzahl und Zustand der vermissten Personen mittels Funkverkehr an die Einsatzleitstelle, wie auch die eingeleiteten Hilfsmaßnahmen inklusive der Erstversorgung und Betreuung der gefundenen Person bis zur Übernahme durch andere Hilfskräfte.

## **6.2. - Bewertung des Hundes**

### **6.2.1. - Suchintensität**

Bewertet wird, ob und wie der Hund nach Anweisung des Hundeführers das Gelände selbstständig und motiviert nach menschlicher Witterung bis zum Auffinden der VP abgesucht hat. Ist beim Hund kein ausreichender Suchdrang erkennbar bzw. muss der Hund mehrfach zum Suchen motiviert werden und zeigt dabei nur einen mangelhaften Suchdrang, ist die Prüfung abzubrechen.

### **6.2.2. - Führigkeit / Gehorsam**

Bewertet wird, ob der Hund während des gesamten Prüfungsablaufes seinem Hundeführer zuverlässig gehorcht hat und sich leiten ließ. Hunde, die das Suchgebiet weitläufig verlassen und auf Anweisung des Hundeführers nicht zurückkehren, sind von der Prüfung auszuschließen. Verweigert der Hund den Gehorsam weil er von den VP's Witterung hat, ist die Verweigerung sogar erwünscht.

### **6.2.3. - Beweglichkeit im Gelände**

Bewertet wird, ob sich der Hund im Gelände sicher, suchmotiviert und zielstrebig bewegt hat. Zeigt der Hund Schwierigkeiten beim Überwinden von Baumstämmen oder beim Durchdringen von Büschen, Unterholz und Gestrüpp usw., kann das Prüferteam die Prüfung abbrechen.

## EPPO - FS

### 6.2.4. - Verweisen

Bewertet wird, ob der Hund die Versteckperson direkt und ohne Einwirkung des Hundeführers lokalisiert sowie selbstständig und eindeutig erkennbar verweist. Beim "Verbellen" muss der Hund im Umkreis von bis zu 5 m um die Versteckperson verharren, bis der Hundeführer bei ihm ist. Verlässt der Hund den 5 m – Kreis und kehrt nicht wieder selbstständig an die Verweisstelle zurück, ist die Prüfung nicht bestanden.

Beim "Bringseln" muss der Hund nach Auffinden der Versteckperson das Bringsel selbstständig in den Fang genommen haben, zum Hundeführer zurückgekehrt sein und diesen direkt und unmittelbar zur Versteckperson geführt haben. Bei einer anderen Verweisart beim Hundeführer muss der Hund nach Auffinden der Versteckperson zum Hundeführer zurückkehren, deutlich erkennbar in seiner Art verweisen und den Hundeführer direkt und unmittelbar zur Versteckperson führen. Der Hundeführer muss für das Prüferteam deutlich erkennbar durch Hand- und Hörzeichen melden, dass sein Hund verwiesen hat. Findet der Hund eine Versteckperson nur mit massiver Hilfe des Hundeführers, ist die Prüfung abzubrechen. Verweist der Hund für Hundeführer und Prüferteam nicht eindeutig oder wird die Suchzeit überschritten, ist die Prüfung nicht bestanden.

Jedes Bedrängen oder körperlicher Kontakt des Hundes an der VP führt zum Abbruch der Prüfung.



## EPPO - FS

### § 7.0 - Prüferordnung

#### 7.1. - Geltungsbereich

Die Prüferordnung gilt für alle Prüfer, die im MEC SuR Prüfungen abnehmen.

#### 7.2. - Eignung von Prüfern

Der Prüfer wird durch den MEC SuR berufen wenn er:

- ★ neutral, objektiv und repräsentativ den MEC SuR vertreten kann,
- ★ Prüfungen bewerten kann

#### 7.3. - Voraussetzungen

Prüfer können nur zugelassen werden, wenn sie mindestens 1 Jahr durchgehende Erfahrung im Bereich Flächensuche haben.

Prüfer absolvieren erfolgreich eine schriftliche Prüfung über die EPPO - FS.

Besteht ein Prüfer die schriftliche Prüfung über die EPPO - FS zweimal in Folge nicht, so darf dieser Prüfer auf Dauer dieses Amt nicht mehr ausüben.

#### 7.4. - Ernennung von Prüfern

Die Ernennung und Entlassung von Prüfern erfolgt über den Vorstand des MEC SuR. Eine Ernennung ist nur jeweils für zwölf Monate innerhalb des MEC SuR gültig.

#### 7.5. - Aus- und Fortbildungen

Prüfer des MEC SuR sind verpflichtet sich auf dem neuesten Stand im Bereich Flächensuche zu halten.

## EPPO - FS

### § 8 - Begriffsbestimmungen

#### **Protokoll**

Formular zur Dokumentation eines gelaufenen Trails

#### **Prüfungsgremium**

Ein Prüfungsgremium besteht aus mindestens zwei vom MEC SuR berufenen Prüfern des Bereichs Mantrailing

#### **Bewertungsregeln**

Die Bewertungen erfolgen wie angegeben in Prozent und sind in den jeweiligen Teilprüfungen / Aufgaben in dieser Ordnung dargelegt.

#### **Prüfungsorganisator**

Ein Prüfungsorganisator ist eine Person der ausrichtenden Staffel und darf keine weiteren Aufgaben übernehmen.

#### **Einzelprüfung**

Eine Einzelprüfung besteht aus der Fachfragenprüfung und der Flächensuch-Hauptprüfung mit allen zu prüfenden Aufgaben.

#### **Spurtreue**

Hund läuft +/- 50m auf dem Trail, Parallelstraße ist nicht spurtreu, kleine Abweichungen sind zulässig.

#### **Negativ**

Die zum Geruchsartikel passende Spur ist nicht vorhanden. Der Hundeführer ist in der Lage, das Verhalten des Hundes dementsprechend zu interpretieren.

#### **Backtrack**

Die Spur führt eine Teilstrecke auf demselben Weg zurück

#### **extreme Witterungsbedingungen**

Beispielsweise Temperaturen unter 0° Celsius, Temperaturen über 25° Celsius, starke Temperaturschwankungen (Beispiel: nach Frostperioden plötzliche Erwärmung auf 18 °C), starker Wind, starker Niederschlag (Regen, Graupel, Schnee)

#### **Geruchspools**

Ansammlung von viel Geruch an einer Stelle. Dies kann unter anderem dadurch entstehen, dass die VP an einer Stelle länger verweilt.

## EPPO - FS

### **VP**

Abkürzung für „Versteckperson“, in der Prüfung die zu suchende Person

### **HF**

Abkürzung für Hundeführer

### **Lehrgang**

Weiterbildungsveranstaltung, die von externe oder interne Ausbilder geleitet wird

## **§ 9 - Anlagen**

- Anlage 1 -            Formular - „Anmeldung
- Anlage 2 -            Formular - „Bewertungsbogen Prüfungen“
- Anlage 3 -            Formular - „Informationsgewinnung“

## EPPO - FS

### Impressum

Herausgeber: MEC - Such- und Rettungshunde e.V.  
Teichstr. 49  
58285 Gevelsberg

[www.such-und-rettungshunde.de](http://www.such-und-rettungshunde.de)  
[info@such-und-rettungshunde.de](mailto:info@such-und-rettungshunde.de)

Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck – selbst auszugsweise – darf ausschließlich nur mit schriftlicher Genehmigung vom Rechtsinhaber erfolgen.

© MEC - Such- und Rettungshunde e.V.

<b>Anmeldung zur Flächensuch - Prüfung</b>
--

Hiermit melden ich mich und meinen Hund verbindlich zur MEC SuR Flächensuch - Prüfung an:

Staffel: \_\_\_\_\_

Name / Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Geb. Datum: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Email.: \_\_\_\_\_

Name Hund: \_\_\_\_\_

Rasse.: \_\_\_\_\_

Chip - Nr.: \_\_\_\_\_

Rüde

Hündin:

Mir ist bekannt, das der Veranstalter keinerlei Haftungen übernimmt. Die Prüfung erfolgt somit auf eigenes Risiko des Teilnehmers. Ich entbinde den Veranstalter von sämtlichen Regressforderungen.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

<b>Bewertungsbogen Flächensuch - Prüfung</b>
--

## 1. - Allgemeine Daten

laufende Nummer: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

---

Vorname / Name HF: \_\_\_\_\_

Vorname / Name SH: \_\_\_\_\_

Staffel: HF: \_\_\_\_\_ SH: \_\_\_\_\_

Name des Hundes: \_\_\_\_\_

Rasse: \_\_\_\_\_

Chip - Nr.: \_\_\_\_\_

Rüde

Hündin

Prüfer 1: \_\_\_\_\_ Prüfer 2: \_\_\_\_\_

Prüfer 3: \_\_\_\_\_ Prüfer 4: \_\_\_\_\_

Prüfungsorganisator: \_\_\_\_\_

Prüfungsort: \_\_\_\_\_

<b>Bewertungsbogen Flächensuch - Prüfung</b>
--

## 2. - Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzungen erfüllt:

	liegt vor	liegt nicht vor
Anmeldung		
gültiger Impfstatus		
bestandene Begleitungsprüfung		
Such - Protokolle der letzten 12 Monate		
Sanitätshelfer - Lehrgang (mind. 48 UE)		
Erste Hilfe am Hund - Lehrgang		
Kynologie		
Karte / Kompass / Orientierung		
Organisation und Einsatztaktik / Lagebeurteilung		
UVV / Sicherheit im Einsatz		
Grundlagen BOS - Funk		

## 3. - Ergebnis Fachfragenprüfung

Anzahl richtiger Antworten	Leistung (in %)	Ergebnis ankreuzen
50	100	
49 - 45	90	
44 - 40	80	
39 - 35	70	
34 - 0	nicht bestanden	

**Bewertungsbogen  
Flächensuch - Prüfung**
**4. - Geländeprüfung - Aufgabe I (50.000m<sup>2</sup>)**

Ort: \_\_\_\_\_

Startzeit: \_\_\_\_\_

Ausarbeitungszeit = 30 Minuten

Endzeit: \_\_\_\_\_

Pausen zulässig = max. 5 Minuten

benötigt: \_\_\_\_\_

geforderte Leistung = 70 %

erreicht: \_\_\_\_\_ %

geforderte VP's: \_\_\_\_\_

erreicht: \_\_\_\_\_

Angegebenes Verhalten für Anzeige (vor dem Start bekannt zu geben)

---



---

Forderung	Leistungsforderung	Erreichte Leistung
Informationsgewinnung / Befragung	5 %	
Lagebeurteilung	10 %	
Suchansatz	10 %	
Führung auf Distanz	10 %	
Anzeige - Meldung	5 %	
Rettungsmaßnahmen	10 %	
Suchintensität	15 %	
Führigkeit / Gehorsam	10 %	
Beweglichkeit im Gelände	5 %	
Verweis	20 %	
	100 %	



**Bewertungsbogen  
Flächensuch - Prüfung**
**4. - Geländeprüfung - Aufgabe II (100.000m<sup>2</sup>)**

Ort: \_\_\_\_\_

Startzeit: \_\_\_\_\_

Ausarbeitungszeit = 60 Minuten

Endzeit: \_\_\_\_\_

Pausen zulässig = max. 10 Minuten

benötigt: \_\_\_\_\_

geforderte Leistung = 70 %

erreicht: \_\_\_\_\_ %

geforderte VP's: \_\_\_\_\_

erreicht: \_\_\_\_\_

Angegebenes Verhalten für Anzeige (vor dem Start bekannt zu geben)

---



---

Forderung	Leistungsforderung	Erreichte Leistung
Informationsgewinnung / Befragung	5 %	
Lagebeurteilung	10 %	
Suchansatz	10 %	
Führung auf Distanz	10 %	
Anzeige - Meldung	5 %	
Rettungsmaßnahmen	10 %	
Suchintensität	15 %	
Führigkeit / Gehorsam	10 %	
Beweglichkeit im Gelände	5 %	
Verweis	20 %	
	100 %	

<b>Bewertungsbogen Flächensuch - Prüfung</b>
--

### 5. - Gesamtbeurteilung

Fachfragenprüfung	bestanden	<input type="radio"/>	nicht bestanden	<input type="radio"/>
Aufgabe I	bestanden	<input type="radio"/>	nicht bestanden	<input type="radio"/>
Aufgabe II	bestanden	<input type="radio"/>	nicht bestanden	<input type="radio"/>
Gesamtprüfung	bestanden	<input type="radio"/>	nicht bestanden	<input type="radio"/>

---

---

---

---

Unterschrift Prüfer 1: \_\_\_\_\_

Unterschrift Prüfer 2: \_\_\_\_\_

Unterschrift Prüfer 3: \_\_\_\_\_

Unterschrift Prüfer 4: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum

<b>Fragebogen „Informationsgewinnung“ Flächensuch - Prüfung</b>
---

Vermisstenprofil	Vermisstenprofil
Name / Vorname	
Geschlecht	
Alter	
Größe / Gewicht	
Haarfarbe / -länge	
Nationalität	
Kleidung	
besondere Kennzeichen	
offensichtliche Behinderungen	
mitgeführte Gegenstände	
Krankheiten	
psychische Erkrankungen	
nötige Medikamente	
vermutliche Ursache für das Verschwinden	
Suizidgefahr	
letzter gesicherter Aufenthaltsort	
Uhrzeit / Datum	
vermuteter letzter Aufenthaltsort	
Uhrzeit / Datum	

